

Super Hybrid Cup 2011

Vor wenigen Jahren waren Pedelecs noch völlig unbekannt, jetzt sind Sie nicht nur auf der Straße, sondern auch auf der Rennstrecke zu Hause. Der Darmstädter Hersteller riese und müller hat im letzten Jahr den Super Hybrid Cup aus der Taufe gehoben und die Veranstaltung 2011 deutlich erweitert.

Der 2. Internationale Super Hybrid Cup in Schaafheim bot dieses Jahr einen perfekten Überblick über den neusten Stand der Technik. Besucher konnten sich auf der angegliederten E-Bike-Messe nicht nur über die neuesten Modelle informieren, sondern diese auch auf der wohl schönsten E-Bike-Teststrecke ausführlich Probe fahren. Dies wurde bei schönstem Wetter auch redlich genutzt. Von jung bis alt war alles auf der Piste, um sich persönlich von den Vorzügen der Pedelecs zu überzeugen.

Das Highlight waren dieses Jahr wieder die Rennen in sechs verschiedenen Klassen, wobei sich das Starterfeld mit ca. 70 Teilnehmern gegenüber dem Vorjahr fast verdreifacht hat. Damit ist es weltweit das einzige Pedelec-Rennen mit einer nennenswerten Starterzahl. Für Spaß und Spannung war gesorgt.

Messehighlights:

Bohle zeigte eine ganze Palette Ihrer spezielle E-Biker-Reifen. Die modernen Triple-Compound-Mischungen machten in den Rennen nicht gekannte Schräglagen möglich und zeigten, wie groß die Leistungsunterschiede zu einem Standardreifen sind. Was im Rennen siegentscheidend sein kann, bietet im Alltag das nötige Sicherheitsplus.

HP-Velotechnik als innovativer Liegeradhersteller setzt auf den starken BionX HT-Motor und zeigte an Ihren vollgefederten Liegedreiräder Technik vom Feinsten, z.B. an der Radaufhängung des Scorpion fs Mc Pherson Federbeine mit hohlem Aluminium-Querlenker und negativem Lenkrollradius findet man sonst nur im automobilen Rennsport. Eine ganz andere Fahrzeugkategorie zeigte Torque Bike mit Ihrem allradgetriebenen (Vorder- und Hinterradnabenmotor) Torque Bike RSR, einem vollgefederten MTB. Dass damit noch nicht das Ende an Power und Federweg erreicht ist, zeigte Conway mit seinem E-Rider. Das martialische Äußere zeigte gleich, dass hier ein Sportgerät am Start steht, welches zwischen Freeride, Downhill und Motocross anzusiedeln ist: 160 mm Federweg, kombiniert mit 1 kW-Motor, bis zu 695 Wh im Akku und feine MTB Komponenten. Conway ging es dabei nicht um eine Straßenzulassung, sondern um den ultimativen Spaß im Gelände. Kein anderer Großserienhersteller kann etwas vergleichbares liefern. Umso spannender war dann zu sehen, wie sich diese Maschine im Prototypenrennen bewährte. Es galt schließlich, den Vorjahressieger riese und müller zu schlagen und auch die zahlreiche Konkurrenz der Eigenbauten in Schach zu halten.





riese und müller zeigte auf der Messe seine ganze Hybridpalette vom Faltrad Birdy bis zum Renner Delite hybrid 500 HS Cup. Auch drei Jahre nach der ersten Präsentation ist das Delite hybrid 500 HS nach wie vor das stärkste und schnellste Serienpedelec mit Straßenzulassung und war somit Publikumsliebbling, welches jeder mal fahren wollte. Für 2011 wurde der Rahmen und Antrieb grundlegend überarbeitet: Ein tieferer Schwerpunkt, deutlich mehr Rahmensteifigkeit, eine auf die höhere Geschwindigkeit optimierte Geometrie und eine Software mit mehr Schub und Funktionen. Neue versteckte Kabelverlegung und ein überarbeitetes Cockpit sind nicht nur sauber und funktionell, sondern auch schön. Das neue Display passt perfekt in das Syntace VRO-Cockpit. Erstmals zeigte auf dieser Messe riese und müller zudem die Möglichkeit, mit einem zweiten Akku die Reichweite zu verdoppeln. Hierzu befindet sich in optimaler Schwerpunkthöhe unter dem Unterrohr eine zweite Akkuschiene, an der ein Zweitakku diebstahlsicher angedockt wird. Mit beiden Akkus hat das Delite 500 HS rekordverdächtige 720 Wh. Wer über längere Strecken im Bereich der Höchstgeschwindigkeit von 45 km/h unterwegs ist, weiß diese Akkukapazität schnell zu schätzen.

Renngeschehen:

In allen Klassen mussten der rund 1.000 Meter lange Rennkurs fünfmal umrundet werden. Zuerst gingen die Herren in der 25 km/h-Klasse an den Start. Hier waren dieses Jahr so starke Fahrer am Start, dass die Wadenpower entscheidend für den Rennverlauf war: Die maximale Unterstützung von 25 km/h wurde von den meisten Fahrern einfach übersprintet; der Leichtlauf der Pedelecs war jetzt wichtig. Dass bei der ganzen Veranstaltung der Spaß im Vordergrund stand, zeigte Max Riese, der mit seinen 16 Monaten als jüngster Teilnehmer breit grinsend im riese und müller Renntaxi chauffiert wurde. Sieger wurde Jakob Kleinbach auf einem Rad mit Bosch-Antrieb.

Bei dem darauffolgenden Damenrennen der 25 km/h-Klasse konnte sich Sabine Elendt auf ihrem Torque Bike RS knapp vor Heike Fischer auf dem Delite hybrid HT MTB von riese und müller durchsetzen.

Eine schöne Besonderheit des Reglements war, dass bei den schnellen Pedelecs und den Prototypen die letzte Runde aus reiner Muskelkraft bestritten werden musste. Hiermit sollte sichergestellt werden, dass keine E-Motorräder mit Pedalen gewinnen können, sondern nur Fahrzeuge mit echten Fahrradeigenschaften.

Bei den schnellen Serien-Pedelecs (bis 45 km/h) war nochmals mehr Fahrtechnik gefordert. Wie schon im Vorjahr war hier gegen das riese und müller Delite hybrid 500 HS kein Kraut gewachsen. Der Dreifachsieg durch die Werksfahrer Heiko Müller, Rik Aßmuth und Markus Riese zeigte eindrucksvoll, dass bezüglich Fahrwerk und Motorleistung kein anderes Serienrad mithalten kann.





Spannend war das Rennen der nicht zugelassenen Pedelecs bis 45 km/h. Hier konnten sich zwei BionX-Werksfahrer durchsetzen, ausgestattet mit leichten Rennrädern und 500 Watt-BionX-Antrieb.

Damit alle an diesem Tag Ihren Spaß hatten, gab es auch für Kinder eine Wettfahrt mit verkürzter Renndistanz von zwei Runden. Hier gewann Linus Vaz auf einem riese und müller Delite hybrid 250 HT MTB.

Der Höhepunkt war am Schluss das Prototypen-Rennen. Viele tolle Eigenkonstruktionen waren an den Start gegangen, um den Prototypen aus der Zweirad-Industrie das Fürchten zu lehren. Einige Starter hatten im Vorfeld von atemberaubenden Testfahrten und durchgebrannten Reglern berichtet. Entsprechend groß war die Neugier und Spannung vor diesem Lauf. Allein um die mit viel Liebe, Schweiß, Ideen und Sachverstand gebauten Prototypen zu bewundern, hat sich die Reise zum Hybrid-Cup gelohnt. Sieger wurde der Österreicher Albert Weishäupl auf einem el-cycle.



Ergebnisse:

Herren Pedelec 25:

1. Jakob Kleinbach (Bosch), 8:45:66 min
2. Harald Elendt (Torque Bike RS), 8:46:05 min
3. Michael Heist (riese und müller Avenue hybrid OR), 9:04:18 min

Damen Pedelec 25:

1. Sabine Elendt (Torque Bike RS), 9:51:70 min
2. Heike Fischer (riese und müller Delite hybrid HT MTB), 9:55:80 min
3. Corinna Lüschen (riese und müller Jetstream hybrid), 10:17:85

S-Pedelec 45, Serienpedelecs mit Zulassung:

1. Heiko Müller (riese und müller Delite hybrid 500 HS Cup), 8:17:58 min
2. Rik Aßmuth (riese und müller Delite hybrid 500 HS), 8:25:00 min
3. Markus Riese (riese und müller Delite hybrid 500 HS), 8:30:00 min

S-Pedelec 45, Pedelecs ohne Zulassung:

1. Thomas Schäfer (Fitness-Bike mit BionX-Antrieb), 7:44:00 min
2. Sebastian Schwager (Rennrad-Prototyp mit BionX-Antrieb), 7:51:15 min
3. Michael Heist (riese und müller Delite hybrid 500 HS Cup), 8:03:21

Kinderrennen (bis 13 Jahre):

1. Linus Vaz (riese und müller Delite hybrid 250 HT MTB), 4:03:30 min
2. Lux Hildebrandt (riese und müller Delite hybrid 250 HT MTB), 4:04:49 min
3. Nils Müller (riese und müller Birdy hybrid), 4:23:12 min



Prototypen:

1. Albert Weishäupl (el-cycle), 7:26:28 min
2. Mike Haller (Torque Bike RSR), 7:36:65 min
3. Sebastian Schwager (Prototyp mit BionX-Antrieb), 7:51:04 min

Fotos zum Rennen finden Sie in Kürze hier:

<http://www.flickr.com/photos/riesemueller/>

Das Video zum Rennen finden Sie in Kürze hier:

www.youtube.com/watch

Ihr Ansprechpartner für Pressefragen:

Tobias Spindler
Unternehmenskommunikation
Tel.: +49 (0)6151 366 86 35
tobias@r-m.de